Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ermanung an eyn Ersamen Rath der Stat Cõstantz, Euangelische warhayt handtzuhaben

Blarer, Ambrosius

[Nürnberg], 1524

VD16 B 5685

Mit hayl

urn:nbn:de:bsz:31-289266

Visual Library

Mit hayl.

¶O jr Christenlichen Herren vnd allerliebsten brüder in Christo/Die weil aller gewalt/eer/reichtumb/gesundthait/wollust/sampt allem so vns in disem arbeytsamen müseligen leben angenemes vnd glückseligs widerfaren mag/so gantz kurtz vnd hynfellig/falsch vnd betrogen ist/wie der heylig Esaias sagt/Alle menschen seind graß/vñ all jr glori/bracht/vnd herrligkait/nit anderst dann die hew plumen Das graß ist außgedoret/vnd die plum abgefallen/vnd aber allain das wort des herren beleybt ewigklichen/in welchem auch vnser gemüt vñ seel/als ein ymerwerend/vnuergengklich vō got erschaffen gut/ewigklich erhalten/vnd selig werdē muß/Wie geschriben ist im Psalmen. Der herr hat sein wort gesandt/vnd jn geholffen/vnd sie erledigt von jrem verderben/Vnd vns aber diß sein wort vnd ewiger Göttlicher will/sunder durch heylige Biblische geschrifft des alten vnd newen Testaments angezaygt vñ eröffnet ist/deren auch durch menschlich fürwitz vnd weyßhait/nichts zu oder vō gethan sol werden/als er selbs gebeüt/Deutero. 4. vnd. 12.

Esaie. 40.

Psal. 106.

Deutero. 4 vnd. 12.

¶Jst demnach billich/das wir vnnserm barmhertzigen herren vnd gnedigē got/vnserm getrewen gütigen vater/seiner veterlichen trew vnd lieb/nach höchstem vermügen in allweg danckbar sein/diß sein heyligs ewiges wort/mit hytzigen begirden fassen vnnd zu hertzen nemen/dasselbig all andern zeytlichen/leyblichen dingen fürziehen/vns daruon durch kain menschlichen/oder teüfflischen gewalt abtreyben/vnd wenden lassen. Deßgleichen auch den dienern vñ haußknechten gottes (als sie Paulus nent) die vns dañ diß wort rain vñ lautter on menschen tandt vnd zusatz fürgeben vnd leren/all zucht vnd er beweysen. Auch mit gantz Christenlichem ernst vñ dapfferkait ob jn halten/damit sie jr notwendig hailsam ampt/von menigklichem vngeirret/on all forcht vñ entsitzen/versehen vñ volstrecken mügen/Wie dañ auch der heylig Paulus die Corinthier fleyssig vermant/das sie seinen junger Timotheum der jnen predigt/on sorgsicher/vnd forchtloß halten wölten/von wegen das er jnen vor were in dem werck gottes. Deßgleichen vermant vnd pit er gantz getrungelich die Thessalonicenser/das sie jre prediger in höchster acht vnd

1. Corin. 4.

1. Corin. vlt

1. Thessa. 5

eer halten/vnd fridsam mit jnen seyen/von jres ampts wegen/Dañ
1.Timo.5. (wie er seinem Timotheo zuschreybt) die da arbeyten in dem wort
gottes/seind zwyfacher eer wirdig.
¶ Darumb o frumen herren/welchen ein lobliche stat Costentz zu ver
walten befolhen/vnd vertrawet ist/Die weyl euch got der herr/auß
sunder gnad vñ barmhertzigkait/etlich gantz kernhafft Christenlich
prediger gündt vnnd zu geschickt hat/die euch sein heyligs wort/so
sich dañ yetz allenthalb hören laßt/mit grossem fleyß vnd ernst ge-
trewlich verkünden/die aber widerstandt leyden vnnd angefochten
werden/von denen/so doch selbs auß pflicht jres ampts zu predigen
schuldig/vnd aber darzu in ansehen jrer vnwissenhait/vntüglich vñ
zu gering sein. Wöllen zu fürderung der warhait vnd hail der selen/
die selbigen ewer prediger durch kain falsch vermainte geystlich/ge-
nant Jurißdiction/vergwaltigen/vnd jnen den mundt zu stopffen
lassen/sunder daroß vnd daran sein/damit das wort gottes on ange-
bunden/vnd in alweg seinen freyen gang vnd fürzug haben müg.
¶ Lassent euch nit bewegen/das schreyen vnd vngegründt fürgeben
deren so in diser sach/Got vnd sein heyligs wort berürend/einziehen
Johan.14. lang gebreüch/heylig veter/vil Cōcilia/dañ Christus sich nit gewon
hait/sunder warhait genent hat. Auch sollen vnd wöllen die heyligē
veter vnd Cōcilia nit anderst angenumen vnd gehalten werden/dañ
als weyt jr leer/ordnung vnd satzung/heyliger Biblischer geschrifft
gleichförmig vñ önlich ist/dañ wo das nit/ist gewiß/das sie nit auß
dem geyst Gottes (welcher kains wegs jm selbs entgegen) sunder
auß aygnem won vñ gutbedunckē/vnd volgends mit vermischūg
menschlicher irthumb gelert vnd gehandlet haben. Lassent euch nit
erschrecken das groß ansehen der Römischen kirchen/deren mißord-
nung vnd verdampt brauch yetz durch götlich schickūg/aller welt
kundtlich vnd offenbar worden/Welcher satzungen auch nicht gut
oder krefftig seind dann so ferr sie mitstumen der rechten gemainen
Matth.16. Christenlichen kirchen/die gegründt vnd erbawen ist auff den vnbe-
weglichen felssen/des starcken vnd ewigen wort gottes.
¶ Lasset euch nit irren den stumpffen strōen strall jres vngegrünten
Bannes/den sie nit nach erfordrūg götlichs einsetzens/sunder nach
aygnem lust vñ mutwillen vndersteen zuschiessen in die frumen vn-
schuldigen vnd alle die so jren aygennützigen gebotten nicht gehōrig

sein. Sie werden fluchen vnnd Bannen/Aber du herre würst deinen segen geben/sprach der gotgefellig Dauid. Psal.108.

¶ Entsitzet mit ab jrem auffgeblaßnen vermainten gwalt/welchen sie/als der außerwelt Paulus sagt/allain haben zu besserung vnnd auff bawung/mit zu zerstörung vnd verderblicher ergernuß. 1.Corin.10. vnd.vlti.

¶ Achtet nicht das sie geystlich/jr aber weltlich vnnd layen genent werdet/das sie sich rümen heubter der Kirchen/Stathalter Gottes/liechter der welt/das Saltz der erden/vnd dergleichen. Dañ wir nach außweisung der schrifft/alle eins sein in Christo/in einem glauben/einem Tauff/einem Ewãgelio/vnd sein all ein geystlicher leyb Christi/der vnser aller oberer vnd haubt ist/vñ sie allain vnser brüder Ja mitglider sein/wiewol sie vertretten solten das ampt vnd übung der wirdigisten vnd edlesten glider/vnd gleich als die augen sein der Christenlichen brawt vñ gesponß. Die weyl sie aber (layder) jr ampt vñ befelch/mit vnserm so vnleydenlichem verderblichen schaden vñ nachtayl in vergeß stellen/vñ dise augen anheben dem gantzen leyb der Kirchen ergerlich zusein/sollen wir sie nach dem gehayß Christi auß stechen vnd hyn werffen/so es doch anderst nit gesein mag/vnd kain besserüg an jnen zu vermutten ist/Vnd müssen aber die andern glider dester mer fleyß ankeren vnnd sorgfeltiger sein/damit durch jr ernstlich anhalten vñ zuthun erstattet werdt das an den augen vñ geystlich genanten abgeet/dañ die müssen wir ye in die schantz schlahen/vñ ist nit anders daran/dañ wie Christus spricht/das verdorben saltz würdt hyn geworffen/vñ auch mit füssen getretten/mit das wir sie würgen vnd zutodt schlahen sollen/Ja so ferr es allain vmb den leyb/vnd zeytlich gut zuthun wer/sölten wir jr tyranney in Christenlicher gedult willigklich leyden/damit wir in frid vnd eynigkait beleyben möchten. Die weyl aber jr vngegründt grausam fürnemen zu beschwerdt der gewissen/vñ selen raichen wil/vnd sie vns das wort gottes/in welchem allain vnnser geystlich auffenthalt ist/gewaltsamen wöllen/vnd gefangen nemen/sollen wir jnen des kains wegs gestatten/vñ sol da auff hören all mẽschlich recht/all Jurißdiction/all pact/all vertreg/Vnd die eer Gottes/vnd sein heyligs wort mer/dañ all menschlich gehorsam/gewalt oder bündtnuß/betracht vnd angesehen werden. Matth.18. Matth.5. Deutero.8. Matth.4. Actuũ.5.

¶ Meine schefle (spricht Christus) hören mein stim̃/ vnnd lauffen
Johan. 10. kainem frembden nach/ Denen er auch befolhen hat/ das sie sich be-
waren vor den zuckenden wolffen/ die sich vnder der schaff woll zu
der herd schlahen/ damit sie dester höflicher betriegen. In welcher
vermanūg des herrn klerlich angezaygt wirt/ das wir als die schaff
recht haben zu vrtailen/ die leer vnd predig vnserer hyrten. Sie sollen
vns verkünden vnd fürwenden Christenlich geschrifft vnd leer. Aber
Hiere. 23. wir durch den geyst Gottes/ sollen jr leer fleyssig kiessen/ vnd vrtay-
len/ welches spreüwer/ vnd welches wayzen sey. Also leret auch mit
1. Corin. 14. außgetruckte runden worten/ der heylig Paulus die Corinthier/ das/
wenn sie zu samen kumen/ sollen zwen oder drey die schrifft außlegen
Vnd aber die andern/ so dann zu hören/ vrtaylen/ welcher wol vnd
recht außgelegt hab oder nit. Der gleichen ist auch vil ander kundt-
schafft in der geschrifft/ sollichs bezeügent/ wie man dann (so es not
wurdt) mit hauffen fürwenden vnd stellen mag.
¶ Allain frumen herren vnnd brüder gestattet mir/ das ewer getrew
Christenliche Prediger/ vber jr vilfeltig ganz zymlich erbieten/ das
auch bey Juden vnd Hayden gnugsam geacht wurdt/ in einen win-
ckel getriben/ vnd vngebürlicher weyß gerechtfertigt werden/ das jr
leer nit leydē muß/ das vrtail deren/ die sie eintweder selbs nit gehört/
oder der sach/ wie kündtlich/ kain verstandt haben/ Die gericht got-
Psal. 18. tes (spricht der prophet) seind warhait/ gerechtfertiget/ durch sich
Johan. 6. selbs. Auch sagt Christus im heyligē Ewāgelio/ wie er weder kundt-
schafft noch klarhait neme von den menschen/ vngezweyffelt von
Psal. 115 des wegen/ das sie all (wie David spricht) falsch vnnd lugenhafft
Rom̃. 4. seind. Deßhalb das wort Gottes durch sich selbs/ vnd geschrifft mit
geschrifft geurtaylt/ vnd verstendtlich gemacht muß werden/ vnd
wirt kain menschlich ürdisch vrtayl leyden/ sunder widerumb sollen
vnd müssen/ all ander geschrifften/ leren/ satzung/ vnd ordnungē der
menschen/ Es seyen veter/ Bebst/ oder Cōcilia/ von disem göttlichen
wort/ vnd heyliger geschrifft/ gericht vnd geurtailt werden.
¶ Darumb o Christenlichen menner/ lasset dise sach nicht hyndern
Ofen verdempffen/ thüt der warhayt getrewen Christmessigen bey
1. Corin. 4. standt. Die Bischoff vnd geystlich genanten/ seind (ja solten sein)
nit mer dann knecht vnd diener gemainer Christenhait/ denen befol-
hen ist/ ander zu vnderweysen vñ zu leren nach nutz vnd wolfart der

selen/vnd außweysung Bibliſcher geſchrifft.
¶ Deßhalb jr ſie auch/auß ewerm ordenlichen/vnd von Got befölhenem gewalt/darzu halten ſollet vnnd müget/das ſie jren dienſt vnd ampt/wie ſich zimpt vnd gebürt/volſtrecken/Ja darumb traget jr auch das ſchwerdt (als Paulus ſagt) das jr das vbel verhütten/vnnd die böſen ſchedlichen menſchen ſtraffen ſollet/vnnd iſt niemant auß göttlichem rechten/vor ewerm gewalt vnd oberkait gefreyet/er haiß Biſchoff oder Bader/Dann auch Chriſtus ſelbs/des Stathalter ſie ſich fürgeben/weltlichem gewalt gehorſam vnd vnderthenig geweſen iſt. Rom.13.
¶ Er hat den zoll bezalt wie ander/ſein werde vnbefleckte mutter/ (wiewol ſchwanger) hat ſich doch gen Bethleem gefügt/vnd iſt alda/wie ander frawen/mit darraichung beſtimpts gelts/eingeſchriben worden/als das Ewangelium klerlich außweyßt. Aber vnſere kirchen Junckherrn/haben ſich ſelbs/on allen grundt auß aygnem gewalt gefreyet/vor ewerm gewalt/vnd ein aygen Reich auffgericht/damit ſie allain vngeſtrafft ſündigē möchten/ſo doch jr ampt (laut der geſchrifft) nichts anders iſt/dann ein dienſtbarkait der verkündung des göttlichen worts. Matth.17 Luce.2.
¶ Die weyl aber diſe jr ſelb erdichte freyhait/zu vnwiderbringlichem verderblichem ſchaden der ſelen/vñ nachtayl Chriſtenlicher Ewangeliſcher leer raichen/wil ſich kains wegs zymen/das jr an dem ort/lenger zuſehet/vnnd jrem ſchedlichen Regiment raum gebet/ſunder ſollent jr bey ewer ſelen ſeligkait/bey verlierung göttlicher huldt/dem vbel widerſtandt thun/vnd nit geſtatten/das jr vnd die ewern/der maſſen/vnd alſo/von jnen verwyſen werdet.
¶ Sein ſie diener Chriſti/vnnd außtayler Göttlicher haimligkait/ſo beweyſen ſie das mit der that/Iſt jr ſach gut vñ gerecht/ſo werden ſie das liecht der geſchrifft nit ſcheüchen/Dann allain wie Chriſtus ſagt/Der da vbel handelt/haſſet den tag/damit ſein boßhait nit entdeckt werdt. 1.Corin.4. Johan.3.
¶ Darumb/die weyl ſie die geſchrifft nit leyden/auch auß der ſelbigē weder red noch antwort geben/als ſie zuthun pflichtig/Sunder allain mit menſchlichem Decretaliſchem recht vñ gewalt faren wöllen/Machen ſie jr fürnemen/auch den ſchlecht verſtendigen einfeltigen verdacht vñ argkwönig. Ja ſagen ſie/man bedarff nit weyter

von disen sachen reden oder disputieren/dann dise irthumb seind vor etlich hundert jaren/vō den vetern/Bebsten vñ Concilien verdampt vnd außgereüt.

¶ Das doch warlich ein schimpfliche/gantz kindische red ist an die/ so hyrten vnd lerer der schaff Christi/auch Rabbi der schrifft geacht vnd gerümbt wöllen sein/dann haben die veter oder Concilia in den sachen vnsern glauben betreffend/on grundt des göttlichen wort etwas auff gericht oder verdampt/ist niemant pflichtig das selb anzunemen/Ist aber jr fürnemen in heyliger Bibliischer geschrifft gegründt/vnd der selbigen gleichformig/solten sie vns billich die selbigen örter der geschrifft anzaygen/die weyl doch die Bibel noch vorhanden ist/die auch die Veter vnnd Concilia gebraucht haben/oder sollen brauchen. Aber in Summa/sie wissenn das sie jrer sach kain grundt/vñ jr hauß auff ein sumpfigen sandigen boden gebawen haben/Deßhalb sie vnns gern mit hübscher weisser schleme betriegen/ vnd grossen eerlichen Titteln/vnd namen der veter/Bebst/vnd Cōcilien erschrecken wölten/dann jr fürgeben/die prob heyliger Bibliischer geschrifft/vnd ewigen göttlichen worts/auff welches allain/ wir vns sicher vnd frölich erwegen sollen nit erleyden mag/das sie nit vnbillich in die nacht vñ finsternuß fliehen mit so böser vnkeuffiger war.

Der Vicarius sagt zu dem helffer Wir wöllē nit disputieren/sunder Judicieren

¶ Darumb Christenlichen herren vnd handthaber der gerechtigkait wöllent hie ein ernstlich darpffer vnd gantz trutzenlich einsehen haben/vnd verschaffen alle ding offentlich an der Summen gehandlet werden/damit aller menigklich hertz vnd gewissen entschayden vñ getröst werdt.

¶ Dañ niemant kan euch söllichs verargen/kain verstendiger wirts euch verweysen/niemant wirts nit ewer hohen vernunfft vnd Christenlichen weyßhait zu zellen/so jr ewern Pfarherren vnd Bischoffen jr lang in grosser acht/vnd hohen eren gehalten/yetz zu der zeyt der not seines ampts fleyssig vnd getrungelich vermanent/das er nach inhalt des Göttlichen worts (das er doch selbs nie verkündet hat) vrsach anzayg seines glaubens vnd seiner vrtayl/dañ wie Paulus sagt. Ein Bischoff sol taugenlich vnd geschickt sein ander zu leren. Er sol mechtig sein mit dem gotswort/die widerspennigē auß geschrifft zu geschwaygen/vnd nit sein aygnen nutz vnd welt.tchen

1.Petri. 3.
1.Timo.3.
ad Titū.1.

bracht/mit nachtayl der selen gewaltigklich wöllen erhalten. Die weyl doch wir nit von seinen wegen/auch er nit von sein selbs/sunder allain võ vnser/als der schaff wegen/zu einem hyrten vnd wechter geordnet ist.

¶ Diß verman ich euch weysen herren/nit als ob jr an dem ort hynlessig oder seümig seyet/dann jr dise sach/nach besster form gantz geschickt vnd Christenlich zuhanden genumen vnd angefangen habet/Sunder das ich waiß die arglistigkayt/vnnd tausent sündigen meüterey des alten schlangen/der sich vngezweyfelt auff das allerhöchst gegen euch auff beümen/all sein hayl versuchen/vnd all seinen fleyß ankeren wirdt/damit ewer göttlich fürnemen gehindert vñ nidergetruckt werde/Vnd so jm all geschwindigkait felen/wirdt/er ein beschwerd auff die ander ein ziehen/einen vnradt vber den andern anrichten vñ einwerffen/damit jr doch auff das wenigst matt vnd vrdrüssig werdet/vnd zu letzt saget/hat vnns als vnglück mit den Pfaffen behenckt/wir wöllen zu friden sein/vnd sie das jr schaffen lassen/Dann diß ist sein letzter griff vnd behelff/in der gleichen notwendigen Christenlichen sachen.

¶ Aber o lieben herren vnnd brüder/nemet die sach recht zu hertzen/bedencket vnnd erweget bey euch selbs/wie vil daran gelegen sey/wie abbrüchlich Göttlicher eere/wie schedlich vnnd nachtaylig es euch vnnd den ewern sein wurdt/wo jr in diser handlung (das Got gnedigklich verhüten wöl) erligen solten. Wölte euch der Bischoff ein eynig hofffstat mit gewalt entwören/oder weyter dann jm zimpt vberbawen/jr wurdent jme vngezweyffelt sollichs kains wegs gestatten/das jr doch on verletzung Göttlicher maiestat/wol zu lassen vnd nachgeben möchtet/wie vil mer sollet jr daroß vnd daran sein vnd verhüten/das sein geystlich genant Regiment niemant an der seel vnd seligkait hinderlich sey.

¶ Haltet an/haltet an/beharret biß zu endt/thut manlich/wie der prophet David sagt/vñ ewer hertz werde gesterckt/rettet den frummen vor den henden seiner feindt/als auch die weltlich oberkait/mit dem volck/den heyligen Hieremiã vor zeyten erredt vor den falschen propheten vnd Pfaffen/Lasset euch der mühe vnd arbeyt in einer so Christenlichen sach nit verdrüssen/erliget nit an dem werck Gottes/dann euch hundertfeltig widerlegung bereyt ist. Psal.26. Helffer. Hiere.26.

Philip. 2. ¶ Christus der eynig ewig gottes sun/hat von ewern wegen in hart-
seligkait vnd leyden beharret biß in den pittern todt/damit er euch
brechte zu dem leben/lasset euch in schuldiger geflißner danckbar-
kait hinwider nit schwer sein/ernstlich vñ vnuerdrossenlich zuhalten
ob seinem wort. Achtet nit kainer eüsserlichen zeytlichen far. Vnd ob
jr auch leyb vnnd gut/sampt Statmauren darumb geben müstet.
Die sach ist höher vnd grösser/dann alles so zeytlichs vnd leyblichs
erdacht mag werden/Ja auch dann hymel vnd erdtrich/Dann so
diß alles zergeen/wirt/doch das wort Gottes/ewig vnd vnuerruckt
beleyben/vnd müsset auch jr/vnd wir all/in dem selbigen ewigklich
selig vnd behalten werden.
¶ Gedencket o Christenlichen menner wie ewer standthafft dapffer
kait/vnd geschrifftmessiger trutz/so wolgefellig vnd angenem sein
wirdt/vor den augen göttlicher maiestat/wie loblich vnd eerlich vor
allen verstendigen guthertzigē Christen. Wie vil ander Stet/durch
ewer manlich handlung auch behertzigt werden/ewerm Christen-
lichen Exempel nach zufaren. Wie wol werden euch darumb reden
all ewer nachkumen. Wie groß lob vñ danck werden sie verjehen der
gewaltigen handt Gottes/die sie durch ewern fleyß vnd zu thun er-
lediget hat/vor den feinden des Creütz Christi/von disem waychen/
gantz weybischen volck/das allain weltlich gewalt/eer/vnd bracht
zeytlich gut/leiblich rw vñ wollust/vñ (wie man sagt) gut tag/mit
ander leüt schaden vnd verderben/auff erdtrich sucht. Welches vns/
auß beschuldung vnnser sündt/got der herr vil jar auff den halß ge-
setzt. Vnd aber yetz mit gnedigem einsehen jren falsch vñ betrug ent-
deckt/vnd an das liecht geben hat/wil vns widerumb veterlich auß
jr grausamen gefenckнuß erledigen/so ferr wir jn in seinem wort er-
kennen vnd annemen wöllen. Darzu wöl er ewer gemüt vnd hertz
durch seinen geyst krefftiglich bewegen/vnnd stercke geben/Nach
seinem lob vnd wolgefallen fruchtbarlich vnd in allweg Christen-
lich zuhandlen/damit sein nam in euch vnd vns allen geheyliget/ge
lobt/vnd geeret werdt im zeyt vnd ewigklich. Amen.

¶ Es würdt bey vnsern zeyten vil zwyspeltigkait dem Christenlichen volck/ doch alles vnder dem namen des wort Gottes verkündiget/ Vnd auß dem groß ergernuß der einfeltigen vil verwirrung der gewissen/ merckliche zerrüttūg brüderlicher liebe. Vnd darnach allerley gezanck/ neyd vnd vnwil verursacht.

¶ Zu welches fürkumung/ vnd vorab die ere des almechtigen/ zuöffnen/ ist eins Ersamen Rats diser Stat Costantz ernstliche pit vñ maynūg/ Das alle Predicanten alhie/ nun füro hyn an den Cantzeln gar nichtzit predigen/ vnd dem volck verkünden/ dann nūr das heylig Ewangelium/ hell/ klar/ vnd nach rechtem Christenlichem verstandt/ one einmischung menschliches zusatz/ der auff heylige Biblische schrifften nit begründet ist/ besunder nūr nach außlegūg des Ewangeli selbs vnd heyliger Biblischer schrifften/ vnd was sie mit Biblischer schrifft erhalten mügen vnd beweysen/ doch darbey allerfabeln vnnützen tandt/ auch disputierlich sachen/ daran den Christglaubigen nit vil gelegen/ oder jnen zuwissen on not ist/ auch was in irthumb sie füren möchte/ oder wider die oberkait bewegen/ vnderlassen/ Vnd allain sagen/ was zu warer ere Gottes/ vnd zu berüwigung der gewissen dienet/ darzu was in Gottes liebe vnd des nechsten lauttet.

1189 1/2

W.J.
D.